

1. Einleitung

In Zeiten der Wirtschaftskrise und anhaltend hoher Arbeitslosenquoten auch für Akademiker ist es mehr denn je nötig, die Voraussetzungen für einen gelungenen Berufsstart zu untersuchen. Einige Studien konnten bereits nachweisen, dass Hochschulen teilweise Absolventen nicht im ausreichenden Mass auf den Berufseintritt vorbereiten. Zwar gelingt es ihnen, *berufsfähige*, jedoch nicht *berufsfertige* Arbeitskräfte auszubilden (Sarletti 2009: 1). Doch besonders in Zeiten, in den der Anteil der Akademiker immer mehr ansteigt und als Konsequenz daraus auch die Konkurrenz untereinander, ist es wichtig, Anforderungen von Unternehmen im Auge zu behalten. In der vorliegenden Arbeit wird ein Teilaspekt der Problematik „erfolgreicher Berufseinstieg“ beleuchtet: inwieweit hat studentische Erwerbstätigkeit einen Einfluss auf den späteren Übergang in die Berufswelt. Der spezielle Fokus wird auf der Suchdauer als auch das Einkommen der Absolventen liegen.

Um diese Frage zu diskutieren, ist es zunächst erforderlich, die zugrundeliegenden Modelle des Arbeitsmarktes zu erläutern, beginnend mit dem neoklassischen Standardmodell, dann erweitert um die Humankapitaltheorie, die Job-Search-Theorie, der Signalling-Ansatz und die Sozialkapitaltheorie.

In Kapitel *drei* wird dann - basierend auf den zuvor dargestellten Theorieansätzen – ein Gesamtmodell vorgestellt, das die Grundlage für die Arbeitshypothesen bildet, welche die Einflussfaktoren auf einen „erfolgreichen Berufseinstieg“ untersuchen werden.

Im *vierten* Kapitel wird das methodische Vorgehen der vorliegenden Arbeit beschrieben. Dabei wird zunächst die der Untersuchung zugrunde liegende Datenbasis - die Schweizer Absolventenbefragung 2007 – vorgestellt und abschliessend das analytische Vorgehen beschrieben. Kapitel *fünf* wird sich auf die Operationalisierung der abhängigen und unabhängigen Variablen konzentrieren.

Der Schwerpunkt liegt auf dem *sechsten* Kapitel. In diesem werden die Einflüsse, mit Fokus auf der studentischen Erwerbstätigkeit, der verschiedenen Variablen auf den „erfolgreichen Berufseinstieg“ untersucht. In einem ersten Schritt werden bivariate Analysen durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschliessend in mehreren multivariaten Modellen getestet werden.

Im abschliessenden Kapitel *sieben* werden die wesentlichen Ergebnisse noch einmal zusammengefasst und ein Ausblick für zukünftige Studien gegeben.